

## Gedichte der ConActiCATs

Diesertage Krisentage

Denk ich an Coronaland in der Nacht  
bin ich um meinen Schlaf gebracht  
Die einen mit den TUI Maschinen  
aus den Urlaubsresorts fliegen  
Die andren an den Grenzen lassen  
zur Freude derer die gern hassen  
Entscheidungen sind plötzlich möglich  
manche davon wirklich löblich  
andere die Würde quält  
„alternativlos“ jetzt nicht mehr zählt  
d.h. auch alles vorher war gewollt  
die Wut in mir bald überquollt  
Denunziantentum und kleine Cops  
in den Telegram Hotspots  
und mittendrin seh ich mich stehn  
und weiß nicht mehr wohin noch gehn  
Wonach soll ich mich orientiern  
droh ich den Boden zu verlieren  
Diesertage Krisentage  
ambivalentes Wohlstandsgehabe?

Freiheit meine eckig-raue Freundin  
du wirst glattgebürstet  
von den Gesetzen  
den Zahlen  
den Bußgeldern  
Ich rutsche  
von deinen Schultern  
und falle  
falle  
schreiend  
in mein stummes Bett

Hier wird mir bewusst  
dass ich träume  
und dass der Traum mich lebt.

Weck mich auf

Freiheit meine eckig-raue Freundin

An unseren Grenzen wirst du  
vertrieben, gefoltert  
und wir sulen uns in  
Konsumkonfitüre  
und  
Machbarkeitsmarmelade  
süß und  
das gönn ich mir jetzt mal.  
Wir haben so viel von dir geredet  
Freiheit  
dass wir aufgehört haben dich zu sehen  
als das was du bist:  
Begegnung?

Gesundheit  
meine Mutter  
Großmutter  
Urgroßmutter  
Ich weine Bärentränen  
Du hängst am Tropf  
Wie konnte ich es soweit kommen lassen?  
Wie konnten wir?  
Jede Floskel jetzt eine  
zuviel.  
Ich möchte dich  
und ein bisschen auch mich:  
umarmen.